

## Paradigmenwechsel

## INFOS und Interessantes von der **FWG-Bebelsheim**

### Schmusekurs mit der Biosphäre

Sprangen bei der Gründung des **Biosphärenzweckverbandes** noch viele der Versprechungen wegen auf den Zug der Verlockung, der Fördergelder im Überfluss für die Gemeinde und die Gemeindebezirke versprach, so bröckelte die Front doch erheblich, als sich der Zweckverband und der frühere Landrat für den „Landraub“ privater Grundstücke stark machten, der angeblichen Notwendigkeit eines Naturschutzgebietes wegen, das am Ende dann ausgewiesen wurde. Die Sinnlosigkeit dieser Ausweisung wird daran deutlich, dass bis heute kein Schild auf das angebliche Filetstück hinweist. Der Grundstücksbesitzer wird bestraft, wenn er mit seinem Hund über sein Gelände spaziert, denn ihm kann unterstellt werden, die sinnfreie Verordnung zu kennen. Ein Fremder, der das selbe tut hingegen bleibt ungeschoren, denn er hat keinen Hinweis darauf, dass er sich in einem Naturschutzgebiet befindet. Das Gebiet ist nicht markiert und als solches nicht von den angrenzenden Bereichen zu unterscheiden.

Inzwischen ist der Hinweis an den Ortseingängen von Bebelsheim, dass unser Ort **keine Zukunft in dieser Biosphäre** habe, verschwunden. Ein **Vorbote des Schmusekurses**, auf den man nun eingeschwenkt ist. Wieder scheinen es Versprechen zu sein, ein paar Cent der Steuermillionen zurück zu bekommen. Sympathie kann man nur kaufen wenn sie auf der anderen Seite käuflich ist.

Ist es der Neid auf die Nachbarorte, die sich, obgleich Bestandteil einer in jeder Beziehung bankrotten Gemeinde, als Dorf mit Zukunft küren lassen? Man hat sich nun also wieder lieb, was aus Sicht der von der Landnahme Betroffenen wie Hohn und Verrat klingen muss. Damit wurde im Grunde auch die Interessengemeinschaft verraten, die sich drei Jahre erfolgreich gegen die Ausweisung des Naturschutzgebietes wehrte. Erst mit dem Sprecherwechsel ging es mit der Ausweisung am Ende dann ganz schnell.

Der neuerliche Schmusekurs ist ein deutlicher Beleg dafür, dass es in der Biosphäre nur um die **Verteilung von Pfründen** geht und man dafür buckeln muss bis hinab zur Totalverbeugung.

Die **FWG** indes bleibt standhaft bei der Ansicht, dass die Ausweisung des Naturschutzgebietes mit Naturschutz genausoviel zu tun hatte wie zwölf Windräder auf dem Allenberg mit der Rettung des Weltklimas, für die man Flora und Fauna opfern wollte - mit Billigung des Biosphärenzweckverbandes! Die Opposition im Gemeinderat hat man von der Entsendung in die beiden Zweckverbände (Biosphärenreservat und Saar-Bliesgau/Auf der Lohe) ferngehalten. So lässt es sich hinter den Kulissen besser agieren. Ein Verband, dessen Führung nur aus öffentlich Bediensteten mit Parteibuch bestehen und in denen Gemeinden ebenfalls Parteibuchinhaber entsendet sollte aufhören, für die gesamte Bürgerschaft sprechen zu wollen.

Kritik am Zweckverband, die Vereinnahmung von Land zu unterbinden, öffentliches und privates Eigentum als Naturschutzgebiete zu requirieren, Pflegezonen, das Tafelsilber der Biosphäre zum Spielball monetärer Interessen zu machen scheint in Bebelsheim Geschichte. Frei nach Adenauer ist es ein Markenzeichen der Politik, sich heute vom gestern Gesagten zu distanzieren.

Einmal mehr zeigt sich, dass **Kommunalpolitik mit Thekenpolitik** vergleichbar ist. So liegen für das geplante Kulturhaus in Ormesheim die Blaupausen sicherlich längst druckreif in der Maschine. Man munkelt, es würde nur Hinterzimmer umfassen, in denen man sich, fernab der Öffentlichkeit, treffen und über deren Köpfe hinweg entscheiden kann. Mandelbachtal scheint ein Relikt aus den dunkelsten Zeiten zu sein, in denen Entscheidungen nach Gutsherrenart frei nach dem Motto „Ihr seid das Volk“ gefällt werden.

**Demokratie** Demokratie auf den Kopf gestellt. Vor genau 4 Jahren haben sich **viele Bürgerinnen und Bürger** gegen die bürgerfeindliche Politik gestellt und sind dafür auf die Straße gegangen, eine Straße die damals, genauso wie sie sich heute präsentiert, mit Köpfen und sinnfreien Sprüchen drapiert war. **Die Betroffenen** müssen sich nach dem Paradigmenwechsel in Bebelsheim nun verkauft und verraten fühlen, wenn diejenigen jetzt in das vermeintlich warme Bett der Biosphäre steigen, die damals mit an der Spitze des Protestes marschierten. Liebe war schon immer käuflich und verkäuflich - allerdings nicht die echte Liebe.